

BÜRGSCHAFTSURKUNDE

Der Auftragnehmer

(Name und Sitz)

und der Auftraggeber

(Bezeichnung des Auftraggebers)

(vertreten durch)

haben folgenden Vertrag geschlossen:

(Bezeichnung / Nr. des Vertrages)

(Datum)

Gemäß den Allgemeinen Einkaufsbedingungen für Bauleistungen hat der Auftragnehmer als Sicherheit für die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen aus dem Vertrag - insbesondere für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung einschließlich der Abrechnung, Gewährleistung und Schadenersatz - und für die Erstattung von Überzahlungen dem Auftraggeber eine Bürgschaft zu stellen.

(Name und Anschrift der Bürgen)

Der vorgenannte Bürge übernimmt hiermit für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft bis zu einem Höchstbetrag von

_____ EUR
(Betrag)

_____ Euro.
(in Worten)

Der Bürge verzichtet auf die Einrede der Vorausklage gemäß 771 BGB und auf den Anspruch auf Befreiung der Bürgschaft nach § 775 BGB.

Der Bürge ist nicht berechtigt, sich von dieser Bürgschaft dadurch zu befreien, dass er den Bürgschaftsbetrag bei der zuständigen Hinterlegungsstelle als Sicherheit für die bisher durch diese Bürgschaft gesicherten Forderungen des Auftraggebers gegen den Auftragnehmer hinterlegt.

Die Bürgschaft ist unbefristet, sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.

Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozeßvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)